



# Hamburg News

04/2012

**Hamburg**

## Hamburgs neue City

Ein neues Innenstadtkonzept schafft aus Alt- und Neustadt und der Hafencity ein neues, lebendiges Stadtzentrum. (S. 2)

## Gefragter Retail-Standort

Als Shoppingmetropole ist Hamburg bei internationalen Top-Labels beliebt. Gefragt ist besonders die Alte Post. (S. 3)

## Der Norden hat Geschmack

Die Lebensmittelindustrie engagiert sich verstärkt in der Metropolregion Hamburg: Nestlé und Stockwerk expandieren. (S. 3)

## Erfolg in Austin

Die Hamburger Kreativwirtschaft präsentierte sich erfolgreich mit Film, Musik und Interactive beim SXSW-Festival in Austin. (S. 4)

## Newsflash

### Günstiger als gedacht:

Frankfurt ist Deutschlands teuerste Großstadt, gefolgt von München und Berlin. Hamburg ist die günstigste deutsche Millionenstadt im Ranking. Zu diesem Ergebnis kommt die US-Beratungsfirma Mercer, die alljährlich die Lebenshaltungskosten in 214 Weltstädten untersucht. Für den Vergleich werden die Preise für mehr als 200 Produkte und Dienstleistungen herangezogen, darunter Miete, Lebensmittel, Kleidung und Verkehrsmittel. Dass Hamburg im Metropolenvergleich günstiger ist als gedacht, bestätigen auch andere Untersuchungen. Beim Mietvergleich für bessere Wohnlagen, die jüngst das Personalberatungsunternehmen ECA International untersuchte, bestätigte sich Frankfurt als teuerstes Pflaster der Republik vor München, Hamburg folgte erst auf Rang drei.

[www.mercer.com](http://www.mercer.com)

[www.eca-international.com](http://www.eca-international.com)

## Krönung für den Kreativstandort: Pixomondo gewinnt Oscar Oscar-Nominierung für Jungfilmer Max Zähle ist Lob für die Hamburg Media School

Hamburg hat in Hollywood einen guten Namen. 2010 beauftragte Starregisseur Martin Scorsese die 3D-Spezialisten von Pixomondo mit den visuellen Effekten für „Hugo Cabret“. Der Lohn für das Mammutwerk: ein Oscar (Foto). Neben dem Hamburger Team von Pixomondo bearbeiteten Mitarbeiter an neun Standorten auf der ganzen Welt innerhalb eines Jahres 854 Einstellungen. Mit 62 Minuten Gesamtlänge entspricht das ungefähr der Hälfte des Films. Insgesamt wurden 4,1 Millionen Einzelbilder von dem 438-köpfigen Team für „Hugo Cabret“ erstellt und mehr als 3.000 Terabyte an Daten über das Pixomondo-Netzwerk zwischen den verschiedenen Studios hin- und hergeschickt. Mit Hugo Cabret hat Pixomondo bewiesen, dass es die kompletten visuellen Effekte für eine große Hollywood-Produktion pünktlich liefern kann. Die nächsten Projekte stehen bereits in den Startlöchern: eine



Serie mit Roland Emmerich und ein neuer Film mit J. J. Abrams. Zu den Hoffnungsträgern der Branche gehört auch der Hamburger Jungregisseur Max Zähle. Sein Werk „Raju“, als Abschlussarbeit seines Studiums an der Hamburg Media School erstellt und bereits mit dem Studenten-Oscar ausgezeichnet, wurde in der Kategorie „Bester nicht-animierter Kurzfilm“ nominiert. Auch, wenn der Kurzfilm-Oscar in

diesem Jahr nach Irland und nicht an die Elbe ging, ist Zähle glücklich, hat doch die Nominierung bewiesen, dass HMS-Filmer zu den Besten der Welt gehören. Max Zähle, Stefan Gieren und Sin Huh haben in den letzten Wochen die einflussreichsten Filmemacher getroffen und mit ihnen konkrete Projekte verabredet und Verträge geschlossen.

[www.pixomondo.com](http://www.pixomondo.com)

[www.hamburgmediaschool.com](http://www.hamburgmediaschool.com)

## Hamburger Hafen treibt Nachhaltigkeit mit Pionierprojekten voran

### Flüssiggas im Test im Hamburger Hafen – Europas größte und modernste Wasserstofftankstelle eingeweiht

Der Hamburger Hafen setzt auf Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Linde Gas testet die Hamburg Port Authority (HPA) die Nutzung von verflüssigtem Erdgas (Liquefied Natural Gas - LNG) als Kraftstoff im Hafen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstu-

die zum Einsatz des Kraftstoffs in der Schifffahrt und bei anderen Anwendungen sollen Mitte 2012 vorliegen.

Ebenfalls von Linde entwickelt wurde die Betankungstechnologie für Europas größte und modernste Wasserstofftank-

stelle, die an der Oberbaumbrücke eingeweiht wurde. Die Anlage verwandelt täglich Wasser aus dem Zollkanal in 750 Liter Wasserstoff, mit dem 20 Busse der Hochbahn sowie zahlreiche Pkws betankt werden.

Dass auch Seeschiffe umwelt-

freundlicher sein können, beweist die Hamburger Reederei Hapag-Lloyd. Sie rüstet derzeit 15 Schiffe mit einem Landstrom-Anschluss aus.

[www.hamburg-port-authority.de](http://www.hamburg-port-authority.de)

[www.hochbahn.de](http://www.hochbahn.de)

[www.hapag-lloyd.com](http://www.hapag-lloyd.com)

## Hamburger Industrie will Personal aufstocken

### Vor allem die Luftfahrtsbranche und die Automobilindustrie suchen Mitarbeiter

Hamburgs Industrie brummt wieder: Im vergangenen Jahr ist der Umsatz der größeren Industriebetriebe des verarbeitenden Gewerbes um 16 Prozent auf 83,3 Milliarden Euro gestiegen. Die Einbrüche der Wirtschaftskrise wurden damit deutlich überwunden, so das Statistikamt Nord.

Mit einem Gesamtumsatz von 48,3 Milliarden Euro (+23 Prozent) war die Mineralölverarbeitung stärkste Branche. Die Metallerzeugung und -bearbeitung steigerte ihren Umsatz um 25 Prozent auf 8,7 Milliarden Euro und profitierte von der weiter anziehenden Konjunktur. Das Ernährungsgewerbe einschließlich Ta-

bakverarbeitung legte um fünf Prozent auf 8,1 Milliarden Euro.

Die gute Auftragslage ließ die Zahl der Beschäftigten im Jahresverlauf um gut ein Prozent auf 75.000 Personen steigen, der Umsatz je Mitarbeiter erreichte 1,1 Millionen Euro pro Person. Gut jedes fünfte Unternehmen plant in diesem Jahr Personaleinstellungen. Jedes dritte Industrieunternehmen plant zudem höhere Investitionen. Dies zeigte das aktuelle Industriebarometer der Handelskammer Hamburg, für das 120 Unternehmen der Hansestadt befragt wurden. Besonders die Luftfahrtbranche, und dort vor-

allem Airbus, sucht dringend Personal. An den norddeutschen Standorten Hamburg und Stade in der Metropolregion Hamburg sowie in Bremen sollen insgesamt 1.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter eingestellt werden, der größte Teil davon in der Elbmetropole.

Ein Wachstumsmotor ist auch die Automobilindustrie. So will auch Phoenix in Harburg, das im vergangenen Jahr Erlöse von fast 200 Millionen Euro erzielte, neue Mitarbeiter einstellen und bisherige Leiharbeiter in Festangestellte umwandeln.

[www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

[www.airbus.com](http://www.airbus.com)

[www.phoenix-ag.com](http://www.phoenix-ag.com)

## Heiße Rechner mit kühlem Kopf

### Hamburger Spezialisten entwickeln Präzisionskühlsysteme für Hochleistungsserver

Computer sind zarte Pflanzen – desto größer und leistungsfähiger sie werden, umso sensibler reagieren sie auf Luftfeuchte und Lufttemperatur. Mit wachsendem Datenverkehr, zunehmend komplexeren Applikationen steigen die Anforderungen an die Kühlung. Die Hochleistungsrechenzentren von Microsoft, IBM oder Facebook benötigen beispielsweise eine konstante Temperatur von 21-24° Celsius für den reibungslosen Betrieb. Diese

idealen Betriebsbedingungen schaffen die Präzisionsklimaanlagen von Stulz. Mit einem weltweiten Marktanteil von 21 Prozent haben die Hamburger Klimaspezialisten den Umsatz im vergangenen Jahr auf 250 Millionen Euro Umsatz gesteigert. Weitere 80 Millionen Euro wurden mit dem Vertrieb von Mitsubishi-Klimaanlagen an Privathaushalte erzielt.

Als zweitgrößter Global Player der Branche ist Stulz aus Schnelsen mit 110 Büros welt-

weit präsent. Tochtergesellschaften in 14 Ländern und neben Hamburg sechs Produktionsstätten in Europa, USA, Indien und China, komplettieren das internationale Netzwerk. Die gute Nachfrage lässt die Personalzahlen steigen. Für Hamburg werden Ingenieure für Maschinenbau und Thermodynamik gesucht. Die Belegschaft der Produktion soll um zehn bis 15 Mitarbeiter auf 190 aufgestockt werden.

[www.stulz.de](http://www.stulz.de)

## Innenstadtkonzept verbindet Alt- und Neustadt mit der HafenCity

### Lebendiges Zentrum zum Wohnen, Arbeiten und (Er-) Leben

Mit der HafenCity wächst die Hamburger Innenstadt um 40 Prozent. In ihrem Innenstadtkonzept zeigt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, wie die maritime Stadterweiterung mit der Alt- und Neustadt verschmelzen soll. Das Ziel der Stadtstrategen: ein lebendiges Zentrum zu schaffen, das nicht nur zum Shoppen und Arbeiten attraktiv ist, sondern auch zum Ausgehen, Erholen, Leben und Wohnen.

Überwunden werden soll mit dem Konzept vor allem auch die Spaltung der Innenstadt durch die breite Verkehrsach-

se der Ludwig-Ehrhardt und Willi-Brand-Straße, die die alte Innenstadt vom neuen Südtteil trennt. Eine veränderte Verkehrsführung oder eine Baumallee soll die uralte Verbindung zwischen Alsterraum und Hafenrand wieder herstellen. Am historischen Burchardplatz sollen die Parkplätze unter die Erde verlegt werden und mit Cafés und Geschäften eine attraktive Oase im Kontorhausviertel geschaffen werden.

Neue Bewohner sollen diverse Wohnungsbauprojekte anlocken. Erste Vorhaben wurden bereits im Herzen der Altstadt

an der Reimerstwierte sowie im Katharinenquartier genehmigt. Geplant sind auch Sozialwohnungen. Besonders die Genossenschaften investieren wie nie zuvor. Insgesamt sind 1.000 Wohneinheiten im Wert von 189 Millionen Euro geplant. Deutschlands Großbaustelle ist Hamburg auch im Büroimmobilienmarkt. 420.000 qm sind in der Elbmetropole derzeit im Bau, vor allem die Innenstadt ist für hochwertige Flächen gefragt. Umfassend sanierte Objekte werden dort wie ein Neubau im Markt platziert.

[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)

## Shortcuts

### GlaxoSmithKline baut aus

Der Pharmakonzern GlaxoSmithKline baut sein Engagement in der Elbmetropole aus und verlagert seine Sparte Consumer Healthcare nach Hamburg. Für das Geschäft mit frei verkäuflichen Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten der Marken Dr. Best, Odol, Corega, Formigran, Sensodyne und Zovirax werden 60 neue Mitarbeiter gesucht.

[www.glaxosmithkline.de](http://www.glaxosmithkline.de)

### VTG wächst weiter

Das Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen VTG AG konnte im vergangenen Jahr den Konzernumsatz um 19,2 Prozent auf 750,0 Millionen Euro steigern; 2012 sollen 800 Millionen Euro erreicht werden. Die Zahl der Mitarbeiter kletterte weltweit um 171 auf 1.170, in Hamburg um 33 auf 360 Beschäftigte.

[www.vtg.de](http://www.vtg.de)

### Kreuzfahrt-Kompetenz

Die Titanic geht in Hamburg täglich unter, auch die Estonia und moderne Kreuzfahrtschiffe versinken in den Fluten. Mit ihren Simulationen erforschen die Wissenschaftler des Instituts für das Entwerfen von Schiffen und Schiffssicherheit an der Technischen Universität Hamburg-Harburg die Ursache schwerer Havarien und entwickeln Szenarien für mehr Sicherheit an Bord. Nach dem virtuellen Kentern geht es zum Praxistest in den 300 m langen Versuchskanal der Hamburgischen SchiffbauVersuchsanstalt (HSVA), wo sämtliche Wellengänge sowie Eis simuliert werden können.

[www.ssi.tu-harburg.de](http://www.ssi.tu-harburg.de)

[www.hsva.de](http://www.hsva.de)

### Innovationspreis

Die CoRE-Arbeitsgruppe (Communication over Real-time Ethernet) des Departments für Informatik der HAW Hamburg ist Preisträger des Innovationswettbewerbs des „Network of Automotive Excellence“ (NoAE). Die Netzwerkexperten forschen seit 2008 unter Leitung der Professoren Dr. Franz Korf und Dr. Thomas C. Schmidt an innovativen Konzepten für das Fahrzeug-Bordnetz.

[www.haw-hamburg.de](http://www.haw-hamburg.de)

## Shortcuts

### Vorbild für die USA

In Bergedorf hat der US-Stadtplaner Michael Amabile sein Vorbild für nachhaltigen Verkehr gefunden: das Fahrradparkhaus am Bergedorfer ZOB, das im vergangenen Monat seinen Betrieb aufgenommen hat. Jetzt wird es zum Forschungsobjekt und Vorbild von New York, wo es bald ein öffentliches Fahrrad-Leihsystem ähnlich dem StadtRAD geben soll. Die Ergebnisse der Studie sollen im Herbst auf der Webseite des Vereins „Eurist“ veröffentlicht werden, der Amabiles Forschungen unterstützt.

[www.eurist.info](http://www.eurist.info)

### Luftfrachtsicherheit

Mit seinen beiden Röntgen-Scannern, die jüngst in Betrieb genommen wurden, ist das World Cargo Center in Norderstedt ein Pionier bei den Sicherheit-Checks für Luftfracht. Die rund 300.000 Euro teuren Dual-View-Geräte von Smiths Heimann, die die Fracht gleichzeitig von der Seite und von oben durchleuchten, zählen zu den derzeit modernsten Anlagen im Markt. Heute müssen rund 15 Prozent der Luftfracht gescannt werden, ab dem 25. März 2013, wenn alle bisherigen „Bekannteten Versender“ diesen Status verlieren, jedoch deutlich mehr. Das WCC ist schon heute für morgen gerüstet.

[www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

### Beste Apps aus Hamburg

Im Herbst kommen die ersten Smartphones mit dem schnellen LTE-Standard auf den Markt und eröffnen völlig neue Anwendungen. Neue Apps erlauben beispielsweise, das Handy als Steuerungsmodul für intelligente Haustechnik zu nutzen. Wie dies funktionieren kann, zeigt das Hamburger Mobilfunkunternehmen Freenet AG mit Testboxen für die Heizungskontrolle via Handy, die jetzt in Berlin und Potsdam aufgestellt wurden. Entwickelt wurde das App in Hamburg. Laut Freenet-Chef Christoph Vilanek ist die Elbmétropole das Powerhouse der Branche. Oder, in seinen eigenen Worten: „Unsere erfolgreichen Apps kommen alle aus Hamburg.“

[www.freenet-group.de](http://www.freenet-group.de)

## Hamburger mögen Touristen – Touristen lieben Hamburg

Immer mehr Menschen wollen ihre freien Tage in Hamburg verbringen und bescherten so der Hansestadt den zehnten Übernachtungsrekord in Folge. Im vergangenen Jahr kletterte die Zahl der Übernachtungen auf 9,5 Millionen; 2012 soll jetzt die Zehnmillionsmarke geknackt werden. Deutlich positiv entwickelten sich auch die Übernachtungen aus dem Ausland. Sie stiegen 2011 um 10,2 Prozent auf mehr als zwei Millionen Übernachtungen. Mit einer Zimmerauslastung

von 75 Prozent liegt Hamburg an erster Stelle vor München (74 Prozent) und Berlin (70,5 Prozent). Das Bettenangebot stieg in den letzten zehn Jahren von 28.000 auf 48.500 und damit um 68 Prozent. 2012 sollen 3.500 neue Hotelbetten hinzukommen. Doch auch für einen Blitzbesuch ist Hamburg beliebt: 111 Millionen Tagestouristen besuchten die Stadt und sorgten gemeinsam mit den Übernachtungsgästen für Umsätze von rund 7,4 Milliarden Euro.

Die Gäste aus aller Welt sind bei den Hanseaten herzlich willkommen. Eine deutschlandweit erstmalig durchgeführte Studie zeigt: Die steigende Zahl an Touristen und Übernachtungen in Hamburg wird von 86 Prozent der Einheimischen als positiv bewertet. Die Gäste werden nicht nur akzeptiert, sondern als Teil eines dynamischen Stadtbildes wahrgenommen, die das urbane Leben und die kulturelle Vielfalt bereichern.

[www.hamburg-tourism.de](http://www.hamburg-tourism.de)

## Hamburg als Shopping-Metropole international gefragt Poststraße ist Premium-Adresse für Top Brands – Alsterhaus feiert Jubiläum

Der Einzelhandelsstandort Hamburg ist so gefragt wie nie zuvor: 64 Neuverträge für Einzelhandels- und Gastronomieflächen mit einem Flächenvolumen von 15.000 qm melden Grossmann & Berger für das Jahr 2011. Größter Deals des vergangenen Jahres war mit rund 2.000 qm der Apple Flagship Store am Jungfernstieg. Für das US-Trendlabel Abercrombie & Fitch vermittelten Grossmann & Berger 1.850 qm in der Poststraße sowie 1.500

qm für Zara Home an den Großen Bleichen. Besonders dynamisch entwickelte sich der Standort Poststraße. In der auf der MIPIM mit dem Special Jury Award ausgezeichneten „Alten Post“ öffneten Ende 2011 gleich zwei Trendmarken ihre Pforten: Tommy Hilfiger und Adidas mit NEO. Die Eröffnung von Abercrombie & Fitch soll in diesem Monat folgen. Ebenfalls in die Poststraße zogen die Münchner Mode-Firma Hallhuber, der

Feinkostladen Mutterland, der französische Dessousanbieter Aubade und das Pariser Modelabel Sandro. Dass Einkaufen ein Erlebnis sein muss, erkannte bereits vor 100 Jahren Hermann Tietz, dessen Konsumtempel in diesem Monat sein Jubiläum feiert: das Alsterhaus. Zur Servicekompetenz gehören heute neben dem internationalen Markenportfolio auch ein VIP-Service.

[www.grossmann-berger.de](http://www.grossmann-berger.de)

[www.alsterhaus.de](http://www.alsterhaus.de)

## Metropolregion Hamburg

### Nahrungsmittelindustrie setzt auf die Metropolregion

Die Metropolregion Hamburg hat sich zum Schwergewicht der Nahrungsmittelindustrie entwickelt. 2012 wollen zahlreiche Unternehmen investieren und expandieren.

So will Stollwerk sein Schokoladenwerk für Sarotti, Alpia und andere Marken in Norderstedt ausbauen, um die wachsende Nachfrage nach kleinstückigem Naschwerk wie Pralinen zu befriedigen. Zudem sind neue Kreationen geplant. Im Herbst sollen beispielsweise Cocktailpralinen mit Geschmacksrichtungen wie Pina Colada und Caipirinha auf den Markt kommen. Pro Jahr verlassen rund 12.000 Tonnen Pralinen, Dragees und Tafelschokolade das Norderstedter Werk, das in den

letzten fünf Monaten seinen Absatz um neun Prozent steigern konnte. 30 Prozent der Handelsmarken werden ins Ausland exportiert. Kaubonbons in fünf Geschmacksrichtungen sind die Spezialität von Sweet Tec/Toffee Tec in Boizenburg, das 2011 seinen Umsatz um 20 Prozent auf 65 Millionen Euro steigern konnte.

### Neue Jobs im Nordosten

Der Schweizer Lebensmittelhersteller Nestlé investiert in Schwerin 220 Millionen Euro in eine neue Produktionsstätte für Kaffeemaschinen-Kapseln. Die Grundsteinlegung im Industriepark „Göhrener Tannen“ soll bereits im nächsten Monat erfolgen; Produktionsstart soll Ende 2013 sein. Mit

dem neuen Werk, das vorrangig den deutschen, skandinavischen und osteuropäischen Markt beliefern wird, werden 450 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bereits 2004 errichtete Edeka sein östlichstes Fleischwerk in Valluhn und hat seitdem im Landkreis Ludwigslust insgesamt 420 Arbeitsplätze geschaffen. Dr. Oetker zog es gleich nach der Wende nach Wittenburg, wo 75.000 Tiefkühlpizzas pro Tag das Band verlassen. Konkurrent Unilever hat als Standort Steinhagen gewählt und arbeitet dort jährlich 150.000 Tonnen Kartoffeln zu „Pfanni“-Produkten.

[www.stollwerk.de](http://www.stollwerk.de)

[www.nestle.de](http://www.nestle.de), [www.unilever.com](http://www.unilever.com)

[www.sweet-tec.de](http://www.sweet-tec.de)

## Hamburger Kreativindustrie präsentierte sich in Austin beim South by Southwest Internationale Kontakte in den Bereichen Musik, Film und Interactive geknüpft

Musikfestival, Digitalkonferenz, Filmfest: South by Southwest (SXSW) gehört zu den weltweit wichtigsten Veranstaltungen der Kreativwirtschaft. Mehr als 40.000 Designer, Berater, Marketingexperten, Agenturvertreter, Programmierer, Internet-Aktivist, Startupgründer und Wissenschaftler nutzten dieses Jahr das Event im texanischen Austin zum Networking und zur Präsentation. Mit dabei: 40 Firmen der Metropolregion Hamburg der Branchen Musik, Interactive und Film am ersten Hamburger Gemeinschaftsauftritt auf dem SXSW.

### Erstmals gemeinsam

Koordiniert wurde der mit großem Interesse aufgenommene Auftritt von der Interessengemeinschaft Hamburger Musikwirtschaft e.V. (IHM). Sie wurde unterstützt von der Hamburg Marketing GmbH, Senatskanz-



lei, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Kulturbehörde und der Hamburg Kreativ Gesellschaft. Als eine der beliebtesten Networking-Plattformen erwies sich in direkter Nähe zum Convention Center und den Festival-Treffpunkten die Hamburger B2B-Outdoor-Location „Ree-

perbahn Burgers“, wo sich geladene Fachbesucher zu Gesprächen mit Hamburger Branchenvertretern trafen. Als inspirierend empfanden viele Besucher auch den Hamburger Messestand, an dem sich führende Vertreter der Hamburger Kreativindustrie präsentierten und Kontakte knüpften.

### Neue Kooperation vereinbart

Ein voller Erfolg war die Reise nach Texas auch für das Team des Reeperbahn Festivals. So gaben MLOVE und das Reeperbahn Festival beim SXSW eine wegweisende Kooperation bekannt. Der führende deutsche Think Tank der Mobile-Branche und das Reeperbahn Festival als wichtigste Veranstaltung der internationalen Musik- und Live-Entertainment-Branche in Deutschland setzen erstmalig beim Reeperbahn Festival 2012 das neue Format Mobile X Music um. Die Vorbereitungen für das Reeperbahn Festival im September sind in Hamburg schon im Gange. Neben ersten Bandbestätigungen für das Clubfestival laufen auch die Vorbereitungen für den Branchentreff Reeperbahn Campus auf Hochtouren.

[www.marketing.hamburg.de](http://www.marketing.hamburg.de)  
[www.reeperbahnfestival.de](http://www.reeperbahnfestival.de)

## News-Bits

Vor 44 Jahren hat sie ihr Unternehmen gegründet, vor acht Jahren es an Prada verkauft, jetzt übernimmt sie erneut das erfolgreiche Label: die Hamburger Modeschöpferin **Jil Sander**. Zuletzt hatte die „Queen of Lean“ für die japanische Modekette Uniqlo entworfen. [www.jilsander.com](http://www.jilsander.com)

Die Stiftung Denkmalpflege hat Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Allee und der Stadteilschule Am Hagen für ihr Engagement und ihre Ideen zum **400-Jahr-Jubiläum des jüdischen Friedhofs** im vergangenen Jahr ausgezeichnet. [www.denkmalstiftung.de](http://www.denkmalstiftung.de)

## Wo Heide, Marsch und Knick sich treffen

### Metropolregion präsentiert ihre Kulturlandschaften auf der igs 2013

Ganz nah beieinander können auf der internationalen Gartenschau hamburg (igs) im kommenden Jahr die fünf Kulturlandschaften der Metropolregion Hamburg entdeckt werden: das Obstanbaugelände Altes Land, der Naturpark Lüneburger Heide, die Vier- und Marschlande mit Blumen- und Gemüsezucht, die Knicklandschaften Schleswig-Holsteins mit ihren Raps- und Getreidefeldern und das Pinneberger Baum- und Rosenstöcken.

Die fünf Kulturlandschaften sind nicht nur wichtige Naher-

holungsgebiete, sondern auch traditionelle Handelspartner der Hansestadt, die sie Jahrhunderte lang mit Fleisch, Fisch und Geflügel, Obst und Gemüse und Gartengrün versorgten. Die Interaktion von Stadt und Land wird daher in den Kulturlandschaften ebenso thematisiert wie ihre jeweilige Einzigartigkeit.

Auf der fast 1,5 Hektar großen Grünfläche zwischen Hauland und Eisenbahntrasse können Besucher die fünf Kulturlandschaften der Region mit ihren Gärten und Produkten von April bis Oktober hautnah erleben. Markt und Bühne sorgen

für ein lebendiges Treiben.

In Kooperation mit den Bauern-, Landwirtschafts-, Handels- und Handwerksverbänden werden vor allem Produkte angeboten, die fünf Qualitätskriterien erfüllen: Sie sind regional, saisonal, frei von Gentechnik, ökologisch angebaut und fair gehandelt. Die Vorstellung der fünf norddeutschen Kulturlandschaften ist ein länderübergreifendes Leitprojekt der Metropolregion Hamburg, die mit 600.000 Euro das Gros der Gesamtkosten von rund 700.000 Euro trägt.

[www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH  
HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH

### In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, [hamburg.de](http://hamburg.de) GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

**Text:** Pressebüro Hilke Maunder

### V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH  
Andreas Köpke  
Habichtstraße 41  
22305 Hamburg  
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23  
[hamburg.news@hwf-hamburg.de](mailto:hamburg.news@hwf-hamburg.de)